

Martin Luther/Philipp Melanchthon, Aufzeichnung über das Abendmahl (beim Marburger Religionsgespräch, 3. Oktober 1529?)

Des Gegenteils Fundament und gründliche Meinung ist diese, dass Christi Leib müsse an einem Ort sein lokaliter, räumlich, das ist nach Breite und Länge, und könne nicht anderswo sein denn lokaliter, nach Breite und Länge, und darum könne der Leib nicht an vielen Orten zugleich sein. Auch könne das nicht sein, dass einem Leib viele andere Leiber gegenwärtig seien, die nicht an demselben Ort sind, die auch selbst nicht beieinander sind.

Dagegen halten wir, dass Christi Leib nicht müsse allein lokaliter, räumlich, nach Breite und Länge an einem Ort sein, sondern halten, dass der Leib Christi auch auf andere Weise zugleich an mehreren Orten sein möge, und halten, dass Leib und Blut Christi wahrhaftig und substantiell gegenwärtig seien an jenen anderen Orten und Leibern, wo er sich verpflichtet hat zu sein, nämlich mit Brot und Wein im Sakrament. Und es ist nicht wahr, dass der Leib Christi nicht anderswo sein könne denn lokaliter, räumlich, nach Breite und Länge.

Positum propter adversarios [Satz (aufgestellt) wegen der Gegner].

I. Wir halten, dass Christus nicht allein also gegenwärtig sei mit dem Brot im Sakrament durch seine Wirkung oder – wie etliche sagen – virtualiter et effective.

Positum propter adversarios

II. Wir halten auch, dass Christus gegenwärtig mit dem Brot ist nicht allein nach der Gottheit.

Nostra sententia [Unsere Meinung].

III. Wir halten, dass auch Leib und Blut Christi substantiell und wesentlich gegenwärtig sind mit Brot und Wein im Sakrament.

Nostra sententia.

IV. Wir halten auch, dass kraft dieses pacti (Bundes) der Leib Christi gegenwärtig sei mit dem Brot und Wein im Sakrament, auch wenn die Unwürdigen das Sakrament brauchen und genießen.

Φίλιππος ἐσχεδιάζετο [Philipp hat es entworfen].

Martinus Luther.

Text nach WAB 12, 105f.